

UNSER ARRIACH



Zugestellt durch Post.at

Gemeindezeitung der ÖVP Arriach



**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.**

v.l.n.r.: GR Harald Ofner, GR Roswitha Reiner, GV Walter Unterköfler

Ein Licht

*Ein Licht erstrahlt in Nacht und Not
Es überdauert Angst und Tod.*

*Es strahlt mit seinem hellen Schein,
in jedes Menschenherz hinein.*

*Es gibt dir Kraft und Zuversicht,
der Liebe und der Wahrheit Licht.*

Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der ÖVP Arriach



Mag. Thomas Goritschnig
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!
Es kann nicht sein, dass jemand,
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern

Seit April 2009 ÖVP in der Landesregierung

REFORMIEREN wo möglich

- Verwaltungsreform
- Besoldungsreform
- Pensionsreform

INVESTIEREN wo nötig

- Konjunkturpaket - Betriebe stärken, Arbeitsplätze sichern
- Lehrlingsoffensive
- Wirtschaftsregionen
- 15 weitere Maßnahmen

LEISTUNG muss sich lohnen

- Kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld für Mindestsicherungsbezieher
- transparentes Transferkonto für Sozialleistungen

„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: Leistung muss sich lohnen!“



Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

Das Transferkonto

gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

**WIR WÜNSCHEN
GESEGNETE WEIHNACHTEN!**



Liebe Arriacherinnen und Arriacher ! Liebe Kinder !

Als Obfrau des Ausschusses für Familien und Soziales erlaube ich mir, Ihnen einen kurzen Jahresrückblick meiner Tätigkeit 2009 zu unterbreiten.

Als erste Aufgabe stand die Organisation und Durchführung des Familienwandertages am Pfingstmontag an. Viele Wanderbegeisterte erlebten bei schönem Wanderwetter einen lustigen Ausflug in die Teuchen.

In den Sommerferien besuchten wir mit 23 begeisterten Kindern im Rahmen der Aktion „Ferienspaß mit Ferienpass“ das Kindermusical „Bibi Blocksberg“ auf der Wörtherseebühne.

Mit viel Begeisterung durfte ich im Herbst die nächste Aufgabe – den Seniorentag, für unsere ältere Generation, organisieren

Mit 50 Teilnehmern überraschend gut angenommen wurde der ERSTE HILFE – Kurs, der von den Lehrern und vom Elternverein der Volksschule organisiert und von der Gemeinde finanziell unterstützt wurde.

Ich hoffe, alle Angelegenheiten des Ausschusses für Familien und Soziales für Sie/Euch liebe GemeindegliederInnen zufrieden stellend durchgeführt zu haben. Abschließend möchte ich mich bei den Ausschussmitgliedern und den Gemeindebediensteten für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

GR Roswitha Reiner



Mit großer Freude nehme ich die Besuche unserer neuen Erdenbürger in der Gemeinde wahr, bei dem mich die übrigen Mitglieder des Familienausschusses abwechselnd begleiten.



Im Rahmen des Gemeindebesuches informierte sich Dr. Martinz bei GPO Walter Unterköfler über die aktuelle Situation in Arriach.

Aus der Gemeindestube:

Aufgrund eines Antrages der ÖVP – Gemeinderatsfraktion gibt es für das Jahr 2009 eine finanzielle Unterstützung für die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit.

Ein Antrag der ÖVP konnte wieder eine vernünftige Sitzordnung im Gemeinderat sicherstellen, nachdem das BZÖ diese in einer kindergartenverdächtigen Trotzreaktion willkürlich ändern wollte!

Infolge einer „Strafaktion“ seitens des BZÖ, wurde entgegen des Gemeinderatswahlergebnisses - völlig undemokratisch und unter Missachtung der Spielregeln neben dem Obmann des Agrarausschusses auch der Stellvertreter aus den Reihen des BZÖ eingesetzt. Ein Fingerzeig, was wäre wenn 46 % schon die absolute Mehrheit bedeuten würden!

Sind das Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit?

Terminavisio:

Eisstockturnier der ÖVP Arriach

Am Samstag, 9. Jänner 2010 um 8 Uhr findet wieder das traditionelle Eisstockturnier der ÖVP am Eislaufplatz in Arriach statt.